

Seite: T15
Ressort: TICKET
Rubrik: THEATER
Gattung: Tageszeitung

Nummer: 22419
Auflage: 128.355 (gedruckt) 117.824 (verkauft)
 119.878 (verbreitet)
Reichweite: 0,23 (in Mio.)

BEWEGUNGS melder

Störrische Ruhe

Sandra Luzina huldigt der Kunst des Stillstands

Junge Choreografen wollen keineswegs immer schweißtreibende Aktionen, die Verausgabung, den Adrenalinrausch auf die Bühne bringen. In Zeiten der zunehmenden Beschleunigung liegt im Stillstand durchaus etwas Widerständiges. So sieht es jedenfalls die Choreografin Lea Moro, die in ihrem neuen Stück (b)reaching stillness die scheinbare Erstarrung von Körpern inszeniert. Die Schweizerin zeigt drei liegende Körper, die zunächst in einer "störrischen Ruhe" verharren. Moro hat sich

einerseits von barocker Stillebenmalerei inspirieren lassen und experimentiert mit Vorgängen des Stillstellens und Konservierens. Den Gegenpol bildet Gustav Mahlers Auferstehungs sinfonie, die 1895 in Berlin uraufgeführt wurde. Die großen Themen von Leben und Tod werden also in "(b)reaching stillness" verhandelt. Allerdings deutet Moro das religiöse Motiv der Auferstehung um: als vitales Prinzip, das immer neue Auf-

brüche generiert. Begleitend zur Aufführung findet das Symposium Künste des Anhaltens statt. Dort wird etwa Gabriele Brandstetter von der FU Berlin Szenen des Anhaltens aus Theater, Tanz und Installation analysieren. Sophiensaele, Do 4.6., 20 Uhr (Premiere), Fr-So 5.-7.6., 20 Uhr, 13 €, erm. 8 €, Symposium Fr 5.6., ab 10 Uhr, Eintritt frei

Wörter: 177